

Aus der Stadt und Umgebung.

Landesamt Halle a. S., Meldung vom 8. Oktober.

Mitgeboren: Der Schneider Paul Hermann Julius Subr, alter Markt 27 und Anna Maria Wilhelmine, u. a.

Geburtsanzeigen: Der Malchmannm. Wilhelm Heinrich Krop und Angelica Luise Anna Wels, Königsr. 5a.

Verstorben: Der Schlossermeister Carl Emil Hillmann und Henriette Theresia gen. Anna Görner, Stern 11.

Verstorben: Der Schlossermeister Carl Emil Hillmann und Henriette Theresia gen. Anna Görner, Stern 11.

Verstorben: Der Schlossermeister Carl Emil Hillmann und Henriette Theresia gen. Anna Görner, Stern 11.

Verstorben: Der Schlossermeister Carl Emil Hillmann und Henriette Theresia gen. Anna Görner, Stern 11.

Verstorben: Der Schlossermeister Carl Emil Hillmann und Henriette Theresia gen. Anna Görner, Stern 11.

Anna Johanna, Gütchenstr. 20. - Der Maurer Hermann Paul Hermann, gr. Wallstr. 35/36 und Marie Christiane Auguste, Schmeerstr. 22.

Geboren: Dem Restaurateur Richard Starke, Mühlgraben 12/14 1 S. Franz Karl. Dem Hector Hermann Kühner, Marienstr. 5 1 L. Clara Selene.

Im Laufe der vergangenen Woche verlobten an: Krämpfe 4, Derzfelder und Herrenschildung 2, Schlangenfall 3, Ungenentzündung 2, Geisteskrankheit 1, Schwäche 2, Abgeschlagenheit 2, Epilepsie 2, capill. Bronchitis 1, Schindeldrüse 1, Allergische 2, Wasserstoff 1, Nahrung 1, Verdauungs- 1, angeborene Syphilis 1, Psoriasis 1, Gebärmutter- 1, Augenentzündung 1, Darmüberkühlung 1, Cirrhose 1, jauchige Brandgeschwürbildung 1, Verfallung 1.

Termin: Die Kaiserlich Leopoldinisch Carolinisch kaiserliche Akademie, mit dem Sitz in unserer Stadt, hat den berühmten Afrikareisenden Dr. Holub zu ihrem Mitgliede ernannt.

Unsere Garnison rückt heute Morgen nach der Döbener Heide gegen Abhaltung von Gefechts-Schießübungen mit scharfer Munition aus.

Am 19. d. M. findet hier eine Versammlung zur Neuorganisation sämtlicher Zimmereien durch den Hr. Regierungspräsidenten v. Diehl statt.

Am 19. d. M. findet hier eine Versammlung zur Neuorganisation sämtlicher Zimmereien durch den Hr. Regierungspräsidenten v. Diehl statt.

Am 19. d. M. findet hier eine Versammlung zur Neuorganisation sämtlicher Zimmereien durch den Hr. Regierungspräsidenten v. Diehl statt.

alten Universitäts-Bibliothekgebäudes auf dem Paradeplatz ist bereits begonnen worden. Die Ausbesserungsarbeiten sind den Herren Unternehmern Jecher und Döme hier, die Putzarbeiten Herrn Baumreißer Ringelstein hier als Mindestfordernden übertragen worden.

Ein Verein ehemaliger Advokaten, vom Unteroffizier aufwärts, wurde am Sonnabend im Restaurant „Reichsanstalt“ gegründet. Die provisorische Leitung wurde den Herren Magistratssekretär Geuer und Assistent Rauch übertragen, während mit der Fertigung eines Statutenentwurfes die Herren Assistenten Böhm und Brumme betraut wurden.

Der Verein ehemaliger Advokaten, vom Unteroffizier aufwärts, wurde am Sonnabend im Restaurant „Reichsanstalt“ gegründet. Die provisorische Leitung wurde den Herren Magistratssekretär Geuer und Assistent Rauch übertragen, während mit der Fertigung eines Statutenentwurfes die Herren Assistenten Böhm und Brumme betraut wurden.

Der Verein ehemaliger Advokaten, vom Unteroffizier aufwärts, wurde am Sonnabend im Restaurant „Reichsanstalt“ gegründet. Die provisorische Leitung wurde den Herren Magistratssekretär Geuer und Assistent Rauch übertragen, während mit der Fertigung eines Statutenentwurfes die Herren Assistenten Böhm und Brumme betraut wurden.

Der Verein ehemaliger Advokaten, vom Unteroffizier aufwärts, wurde am Sonnabend im Restaurant „Reichsanstalt“ gegründet. Die provisorische Leitung wurde den Herren Magistratssekretär Geuer und Assistent Rauch übertragen, während mit der Fertigung eines Statutenentwurfes die Herren Assistenten Böhm und Brumme betraut wurden.

Der Verein ehemaliger Advokaten, vom Unteroffizier aufwärts, wurde am Sonnabend im Restaurant „Reichsanstalt“ gegründet. Die provisorische Leitung wurde den Herren Magistratssekretär Geuer und Assistent Rauch übertragen, während mit der Fertigung eines Statutenentwurfes die Herren Assistenten Böhm und Brumme betraut wurden.

Der Verein ehemaliger Advokaten, vom Unteroffizier aufwärts, wurde am Sonnabend im Restaurant „Reichsanstalt“ gegründet. Die provisorische Leitung wurde den Herren Magistratssekretär Geuer und Assistent Rauch übertragen, während mit der Fertigung eines Statutenentwurfes die Herren Assistenten Böhm und Brumme betraut wurden.

Der Verein ehemaliger Advokaten, vom Unteroffizier aufwärts, wurde am Sonnabend im Restaurant „Reichsanstalt“ gegründet. Die provisorische Leitung wurde den Herren Magistratssekretär Geuer und Assistent Rauch übertragen, während mit der Fertigung eines Statutenentwurfes die Herren Assistenten Böhm und Brumme betraut wurden.

Theater-Familien.

„Rabale und Liebe“. Vorüber sind die Zeiten, wo Deutschland unter dem Hoch jener „Dudes-Undige“ schmachte, wo Kaiser, Ministre und Präsident ihre Ausschweifungen und Zügel mit dem Blut und der Schande der Untertanen bezahlten, wo es eine ungläublich lächerliche und revolutionäre That war, dieselbe allerhöchsten Gemeinheit und Freivolität die Waage von Gesicht zu reihen und das Heiligthum der bürgerlichen Familie vor den Schürfenstreichen eines feilen Hofschranzenzähners zu verteidigen. Mühte doch das ganze deutsche Volk aufzuheben bei den Worten des Justus Miller, wenn er, den allerunterthänigsten Respekt vergebend, abwechselnd vor Furcht mit den Zähnen klappend und vor Wuth damit kämpfend, dem Präsidenten zurief: Eine Gesselle schalten und walten im Land; das ist meine Stube. Mein deutsches Compliment, wenn ich demaleins ein Promemoria bringe, aber den angebotenen Gast weis ich zur Thür hinaus - halten zu Gnaden.“

hite, gequält wurde, klang uns, mit schwebender Einfalt und Dörbheit vorgetragen, wie ein Sathyrspiel zu Schillers Tragödie. Die Darsteller der alten Müllers, der Luise und des Ferdinand mischten zum Grundton ihrer Charakterbilder die Naivität und Treuerigkeit des Schwanen haben, Luise und Ferdinand spielten jenen eigenthümlich pathetischen und überflüssigen Schwung der Seele, mit dem noch heute zwischen den Wäutern am Redar die Liebe erlebt und - erlitten wird. Dies führt uns auf die Darstellung des Trauerpiels an unserer Bühne, mit der wir uns vorläufig noch nicht ganz einverstanden erklären können. Vorläufig, welche die Luise spielte, hatte, wie uns mitgetheilt wurde, mit einer starken Indisposition zu kämpfen, aber trotz der Trübsung, welche dadurch ihre Leistung erfuhr, ließ sich erkennen, daß auch noch manche innerliche Indisposition zu heben ist, bevor sie ihr gelangen kann, die von Grund aus einfache und naive, aber von Liebe und Reiden über sich selbst hinausgehende herrliche Mädchenseele vollberedend zu verkörpern. Man hatte nicht stets den Eindruck, daß die pathetischen Gefühlsausbrüche aus tiefster Seele kamen, hier und da klang es wie eine sentimentale Phrase, verirrte sich ein - sagen wir - weltlicher Ton aus der parfümirten Atmosphäre des modernen Salons in die reine, jugendliche Welt Luises. Besonders häufig geschah dies im ersten Acte. Hier ist uns Josephine Weislich unvergeßlich. Wie unergötzlich sprach sie die Worte: Als ich ihn zum ersten Male sah, u. s. w. Das klang wie jubelnder Herzensklang, das war die vollste Poese der ersten heiligen Liebe, da spritzte man es, wie tausend junge Gefühle aus dem Herzen aufsteigen, wie Blumen aus dem Erdreich, wenn's Frühling wird. Fr. Freijungers Luise muß noch mehr Natur werden, doch lebte die Dame sich von Akt zu Akt mehr in ihre Aufgabe hinein und hatte in der Dreffence und im letzten Acte, auch der Luise gegenüber, Momente von so viel Wahrheit und Jungheit, daß uns ihre Befähigung für dieses Rollenfach nicht zweifellos erscheidet. - Herr Labowsky als Ferdinand ist augenblicklich unter der Größe seiner Aufgabe, seine Declamation machte einen überhaltenen und nöthigen Eindruck; in den ersten Acten hätten wir diesem Ferdinand mehr Männlichkeit gewünscht; Eiferlicht und Liebe trieben ihn bis zur Schwärmerei, aber von Jant aus ist er Offizier, eine ritterliche, männliche Persönlichkeit; nur einer solchen wird die Bewunderung einer Luise zu Theil. Auch verstaunte es Herr Labowsky, diejenigen Stellen hervorzuheben, welche aus so sehr Eiferlicht angelegte Wesen Ferdinand hinderten und sein häßliches Verhalten der ziemlich plumpen Intrigue Wurms gegenüber einermöglichen erklärten. Stellen wie: „Siehst Du Falsche, auf welchem Rasstium ich Dir nun begegnen muß“ oder: „Ich fürchte nichts - nichts als die Grenzen Deiner Liebe“ dürfen nicht als verliebte Phrasen, sondern als erste Aeußerungen eines argwöhnischen Temperaments gesprochen werden. In den letzten Acten, wo Ferdinand in der Größe der Eiferlicht und des tödtlich getroffenen Herzens handelt, hat Labowsky bessere Momente. Warum man gerade Herrn Sprotte den Präsidenten übertrag, ist uns unverständlich. Dieser Künstler ist ein guter Held, ein noch besserer Feldenater, aber durchaus kein Charakterspieler; es fehlte ihm zum Präsidenten nicht mehr wie Alles, in erster Linie Stärke und Bosheit. Dreffliche Leistungen, welche ganz auf der Höhe ihrer Aufgabe standen, waren die Lady Wilford der Frau Julia Behre und der schleichende Secretär des Herrn Müller. Beiden gebührt unsere vollste Anerkennung. Herr Dop als Stadtmagistrat Miller war ein zäthlicher, gutmüthiger Vater; für die raube bärbeißige Außenwelt dieser Kernnatur, trat er nicht immer den richtigen Ausdruck. Frau Dub als Frau Millerin betriedigte. Den Kammerdiner spielte Herr Frey; er that in Bewegung und Rhetorik des Guten zu viel, wie alle Anfänger; das kleine Cabinetstück blieb so ohne die beständige Wirkung, die selbst ein mittelmäßiger aber doch routinierter Schauspieler unfehlbar zu erzielen pflegt. Ein Raup pas war die Wiedergabe des Homarichalls von Raub durch den in modernen Stude so verdienstlichen Herrn Friedau. Herr von Raub ist, wie es ausdrücklich im Texte heißt, vor 21 Jahren mit dem Präsidenten zusammen Junker gewesen, also ein in der Etiquette und dem Antiquariedienst ergrauter Hühling, kein Springhühler, mit dem Exterieur eines Pagen aus einer stilligen Operette, wie ihn Herr Friedau darstellte. Hier muß entschieden ein Rollenwechsel Platz greifen. Inwiefern war die Tragödie in würdiger Weise. Im Zimmer eines Stadtmagistrats sollten ein Paar alte Geigen, Zithern, Mandolinen oder dergl. an der Wand hängen, die Leute sind gewöhnlich Sammler darin. Auch fiel uns auf, daß Luise ohne Umhangtuch vor der Lady erschien, dies dünkt uns nicht korrekt. Noch manches liege sich über die im Großen und Ganzen recht interessante Aufführung bemerken, doch würde dies zu weit führen im Rahmen eines Theaterrecensats, welches nur einige Fingerzeige geben kann. Vielleicht haben wir, nachdem die in der Premiere hervorgetretenen Unzulänglichkeiten von der so einflussvollen Regie abgestellt worden sind, nochmals Gelegenheit, auf viele uns sehr am Herzen liegende zurückzukommen.

Urbanus. Mittwoch den 12. October cr. findet anstatt der außer Abonnement angeklügten Vorstellung von Tomahüber als 22. Abonnementvorstellung (Farde roth) eine Aufführung von Weber's Freischütz statt, wobei Kammerlänger Benno Köbke zum erstmaligen Auftreten in dieser Saison den Wag singen wird. Die Partie des Caspar liegt in den Händen von Emil Heitstedt, den Geimeten hat Adolf Litner übernommen. Die Agathe singt Alexandra Wittschiner. Die erste Aufführung von Alpenbögen und Menschenkind mit Heinrich Jantich als Kaspelkopf findet Sonntag den 16. d. statt.

Ein für die Kunstkritik bedeutsamer Prose hat am Donnerstag vor dem Schöffengericht zu Wiesbaden begonnen. Es handelt sich um die vor Kurzem bereits erwähnte Klage des Tenoristen Roth gegen die Redaction der in Wies-



Gestaltung der Zukunft... die Pflanzstoffe für die Lebensmittel...

Gen. v. Oberst. Nationaltheater... Der Herr Oberst Oberst...

Handel und Verkehr... In dem Kontur über das Vermögen des Kaufmanns...

Arbeitsnachweise... Von berühmten Citirungen plaudert Herr v. einem...

Arbeitsnachweise... In dem Kontur über das Vermögen des Kaufmanns...

Arbeitsnachweise... In dem Kontur über das Vermögen des Kaufmanns...

Arbeitsnachweise... In dem Kontur über das Vermögen des Kaufmanns...

Arbeitsnachweise... In dem Kontur über das Vermögen des Kaufmanns...

Arbeitsnachweise... In dem Kontur über das Vermögen des Kaufmanns...

Arbeitsnachweise... In dem Kontur über das Vermögen des Kaufmanns...

Arbeitsnachweise... In dem Kontur über das Vermögen des Kaufmanns...

Arbeitsnachweise... In dem Kontur über das Vermögen des Kaufmanns...

Arbeitsnachweise... In dem Kontur über das Vermögen des Kaufmanns...

Centralgeschäft in Halle Brüderstrasse 7. Includes text about insurance and services.

Parquetboden - Wachs. eigenes Fabrikat von vorzüglichster Qualität...

Rob. Pfaudler, Zahnärztlicher Bruderstrasse 13, I. Etage. 5 bis 6000 Mark...

Zuhrlente werden noch angenommen... Pflüchtige Patzarbeiterinnen...

Mittwoch den 19. Oktober cr. Nachm. 3 Uhr im Gerbräudischen Gasthause zu Dienitz...

Berein der Liberalen in Halle und dem Saalkreis. Öffentliche Monats-Versammlung...

Photographie. Eine gesunde Amme wird sofort verlangt...

Wühlweg 17. Bei Etage mit Gartenbenutzung zum 1. April zu vermieten...

Gr. Etage nebst 2 Kammern ohne Möbel an einen einzelnen Herrn oder Dame sofort zu vermieten.

Freie Gemeinde. Dienstag, den 11. d. M. Abends 8 Uhr in Landmanns Saale...

Domkirchenchor. Die Abendsübungen heute Dienstag fällt aus.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr cand. theol. Paul Späthner mit Fräulein Emma Ulrich...

Verlobt: Herr cand. theol. Paul Späthner mit Fräulein Emma Ulrich...

# Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebeke.

Offiziell:

Dienstag den 11. Oktober 1887.

Anfang 7 1/2 Uhr.

27. Vorstellung.

21. Abonnements-Vorstellung.

Farbe: weiss.

Zum ersten Male:

## Der Bibliothekar.

Schwanz in 4 Akten von G. von Moser.

### Personen:

Marxland, Gutsbesitzer	Edmund Doh.	Patric Boobford, Gentl.	Adolf Pfeiffer
Edith, dessen Tochter	Alwine Melat.	Gibson, Schneider	Albert Barry
Harry Marxland, Sohn		Dillon, Wirthin von	
Keffe	Georg Labowatz	Lothar	Emilie Jek
Macdonald	Adolf Müller	Robert, Bibliothekar	Erich Schmidt
Lothar Macdonald, dessen		John, Kammerdiener bei	
Keffe	Verthold Ebroffe	Marxland	Josef Hertha
Eva Wehster, Gespielin		Tipp, Kommissiönär	Carl Friedau
Edith	Hedwig Faber	Knorr,	Adolf Frey
Sarah Silbern, Gouver-		Griff,	Arzel Belmar
nante bei Marxland		Ein Kommissiönär	Gottfried Greger

Der erste Akt spielt in London. Der zweite, dritte und vierte Akt auf dem Lande bei Marxland.  
Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

### Schauspiel-Preise:

Prof.-loge 1. Rang 3	2. Rang 2	3. Rang 1	4. Rang 0,50
1. Rang-Loge 2,50	2. Rang-Loge 1,75	3. Rang-Loge 1,25	4. Rang-Loge 0,75
1. Rang-Balcon 2,50	2. Rang-Balcon 1,75	3. Rang-Balcon 1,25	4. Rang-Balcon 0,75
Orchesterloge 2,50	2. Rang-Orchesterloge 1,75	3. Rang-Orchesterloge 1,25	4. Rang-Orchesterloge 0,75

Die Tageskasse im Vestibül des Theatergebäudes ist von 10-1 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags geöffnet.  
Garbelle-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk. gültig für 38 Vorstellungen, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Mittwoch den 12. Oktober. 28. Vorstell. 22. Abonnem.-Vorstell. Farbe: roth.  
Der Freischütz. Musikf. Agathe: Alexandra Wärschiner. Max: Benno Koebeke als 1. Auftreten in dieser Saison. — Caspar: Emil Seiffert.  
Der Eremit: Adolf Ullmer. — Anfang 7 Uhr.

Die erste Aufführung von Alpenkönig und Menschenfeind von Ferd. Raimund findet Sonntag den 16. Oktober statt. Haffelpopf: Heinrich Jantsch.

**Echt Pilsener** Hotel gold. Kugel, Leipziger Platz 1a.

**Renell's Restaurant,** Wein- und Aulsternhaus  
empfiehlt täglich frische Austern, eine ausgelegt große Waare, pro Dhd. 2,25 Mk., zweite Marke 1,75 Mk. das Duzend, täglich frische Gummee, überhaupt alle Delikatessen der Saison.

**Musikalien jeden Genres,** Opernanzüge, Potpourris, Orgel, Tänze, Salonsachen, Arien, Lieder stets bei  
**Heinrich Karmrodt (Inhaber: Georg Pabster),** Halle a. S., Barfüsserstrasse 19.

# Theatermäntel

Grösste Auswahl  
**TRAUER-HÜTE**  
von  
**3-25 Mark.**  
**Rudolph Sachs & Co.,** Hoflieferanten, Halle a. S.

**600 Mark**  
auf ein Baugrundstück gesucht Näheres  
H. Wallstraße 5.

**Germanische Fisch-Gross-Handlung,**  
Grosse Ulrichstraße 37.  
Frische Seehechte à Pfd. 30  $\frac{1}{2}$ , im Durchschnitt 35  $\frac{1}{2}$ .  
Frische Schollen à Pfd. 20  $\frac{1}{2}$ .  
Frühen Seeadorsch (morgen Abend; entressend) à Pfd. 25  $\frac{1}{2}$ .  
Frühen Seeadorsch (morgen Abend; entressend) à Pfd. 20  $\frac{1}{2}$ .  
Täglich frische Bücklinge, sowie Flandern und große geringerte  
Biesen-Lachsheringe, sehr billig.  
**H. Rick,**  
Stadtgymnasium.  
Die Aufnahme der neuemmelten Schüler erfolgt mit dem Beginn des Unterrichts im Stadtgymnasium am Dienstag, 18. Oktober um 9 Uhr. Montags, 17. Oktober von 9-11 Uhr findet die Prüfung derselben statt.  
Der Anfang des Unterrichts und die Zuführung der Schüler der Vorstufe ist auf Dienstag 10 Uhr am 18. Oktober angelegt.

**Täglich frische Frankfurter und Wiener Würstchen**  
**W. Assmann,**  
empfehlen  
Grosse Ulrichstraße 27.  
Bin von alter Markt Nr. 25 nach  
**Obere Leipzigerstrasse Nr. 77.**  
(nahe am Leipziger Thurm)  
verzoogen  
Halle, den 12. October 1887.  
**Dr. med. Boettger.**  
Ich wohne vom heutigen Tage  
an Weidenplan 6a.  
**Dr. Fr. Meyer,**  
Sanitätstath.

Bei den realistischen und literarischen Verantworlichen Julius Mundell in Halle. — Bildliche Anordnungen (H. Pfeiffmann) in Halle.  
Gepostet bei Halle'schen Telegraphen: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

**Vater Rhein**  
Weinfluben- und Aulstern-Salon  
gr. Märkerstrasse 14  
(Fernsprech-Anschluss 169)  
empfiehlt  
**Pa. Holländer Anstern**  
à Dtd. M. 1,91  
**Engl. Natives**  
à Dtd. M. 2,25  
**Diners à M. 1,50**  
von 1 bis 4 Uhr.  
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit  
Reservirte Zimmer.  
Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

**Gold-Rose.**  
Heute Abend **Böfelfnochen,**  
Sauerkraut, Meerrettig und Rübfe.

**Anton Dreher's Brauerei-Ausschank**  
Barfüsserstrasse 5 u. gr. Ulrichstrasse 58  
Mittwoch: **Schlachtfest.**

**Restauration zur neuen Börse.**  
Ausschank 7. Biere, die Blume des Eisenthales, à Seidel 18 Pfg.  
und Bismarck-Biere, à Seidel 15 Pfg. Fein und Abends Stamm.  
**Gustav Goetze.**

**Damen-Streich-Quartett**  
Marie Soldat, Tschetschull Roy, Campbell.  
**Concert**  
am 22. October 1/8 Uhr im Saale des „Prinz Carl“.  
Billets à 3, 2 und 1 Mark bei **Heinrich Karmrodt** (Zuh.: Georg Pabster.)

**Abonnement-Concerte.**  
In dem gewiss nicht unrichtigen Gefühl, daß größere Symphonieconcerte mit namhaften Solisten, nach Art der Leipziger Gewandhausconcerte, in einer Stadt von der Größe und Bedeutung, wie Halle sie besitzt, nicht fehlen dürfen, werden dieselben hiermit wieder ausgeschrieben. Zu dem in Laufe des Winters stattfindenden 4 Concerten lotet  
ein Special A 9,  
ein ungesperter Platz A 6,  
ein Billet für ein einzelnes Concert lotet 3 resp. 2 A.  
Die bisherigen Plätze bleiben den geehrten Abonnenten bis 15. October reservirt.  
Die Billete können sogleich bei **Gerren Meyer & Stock**, Poststraße 9, in Empfang genommen werden. **F. Voretzsch.**

**Kaufmännischer Verein.**  
Heute Dienstag beginnt  
Abend 8-9 1/2 Uhr: **Französischer Sprachunterricht.**  
Abend 8-9 1/2 Uhr: **Stenographie, System Stolze.**  
Vereinslokal: gr. Berlin 13, 1 Treppe.  
**Schulsache.**  
Das Winterhalbjahr der höheren Mädchenschule in der Brande'schen Stiftung beginnt am 17. October (Montag) und zwar für die Klassen X und IX um 9 Uhr, für alle übrigen Klassen um 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet an demselben Tage von 8-9 Uhr statt.  
**Däumlein.**

die wartet mit gutem Seidenstoff und auch  
reiuwollenen Satin-Gütern, sowie  
**pelz-Räder**  
empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten festen Netto-Preisen  
**Adolph Koslowski,**  
48. Große Ulrichstraße 48.  
direkt an der Spiegelgasse